

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 12.02.2017

Hallo deutsche, Leser und Nichtleser,

eine wundersame Wendung im Mainstream. Trump läßt verlauten, daß die Nato nicht obsolet wäre, also überholt, sondern der Vorwurf sich nur auf die Beiträge bezieht, die der USI nun endlich „gerecht“ auf alle Mitgliederverteilen will. Und schau an, der deutsche Mainstream läßt ab von Trump.

Aber was ist gerecht an einem Nato-Beitrag, einem Mitgliedsbeitrag, der Angriffskrieg finanziert? Das ist der Marketenderin, der Flintenuschi, wahrscheinlich egal, denn diese sagt den Beitrag dem USI bei ihrem neuesten Besuch [untertänigst zu](#). Sie will den Terror bekämpfen. Ja, mein Gott, sie will sich doch nicht selbst und ihres gleichen etwas antun? Es bleibt nun offen, ob die Brid nun den Beitrag der Balten, der Griechen und anderen Osteuropäern mittragen wird. Dann aber freilich reichen die mickrigen 7 Mrd. die der eiserne Reiter im Plus hat, bei weitem nicht aus.

Es mag sein, daß in Syrien zumindest der IS zurückgedrängt ist, aber noch lange ist er nicht geschlagen. Und überall, wo die US-Koalition hantiert ist zwar der böse IS, der den Dollar mit dem Golddinar ersetzen will, fast ausgerottet, aber der gute IS, der als gemäßigte Opposition oder Rebellen bezeichnet wird und bereits [Milliarden gekostet hat](#), nach wie vor vorhanden, wird weiter finanziert und mit Waffen beliefert.

Zwei Brennpunkte dabei sind einmal in Syrien Rakka und im Irak Mossul. Daß Afghanistan nach wie vor brennt braucht hier hoffentlich nicht erst ergänzt zu werden. Der Jemen wird nach wie vor, weil dort der USI seinen Vasall einen nicht demokratisch gewählten Präsidenten wieder einsetzen will, weiterhin zerstört und Menschen in Massen dem Tod preisgegeben. Dasselbe geschieht in Palästina, wo ebenfalls ein sehr böses Spiel der heimatlosen Zionisten stattfindet.

Ja, der Dorfschulz ist in der Brid als Kanzlerkandidat eingerichtet worden. Das Merkela soll an der Obergrenze von 20 % gestoppt werden. Und Trump ist nachdem er nach wie vor der Nato gutmütig gegenübersteht auch kein großes Thema mehr. Also kann man sich wieder auf die Russen in punkto Syrien und der Ukraine einschließen.

Jeder sollte sich doch dazu einmal die [Presseschau des DLF vom 08.02.17 12:50 Uhr antun](#).

Das Merkela wird in Polen betont freundlich empfangen. Ob die Polen es nicht wissen, was Deutschland bedeutet? Deutschland, das nach wie vor in den Grenzen von 1937 gehandelt wird, also die Weimarer Republik, da es keinen Friedensvertrag gibt; der 2+4 Vertrag rechtsungültig ist und alles, was in punkto polnischer Westgrenze geregelt wurde, wenn es den Zionisten nutzt, genausowenig wert ist, wie die Friedensverträge, die der frühe USI mit den indigenen Stämmen Nordamerikas geschlossen hatte. Ja, die Polen spielen immer wieder mit dem Feuer. Wahrscheinlich müssen sie das auch, [weil sie gebraucht werden](#) um noch mehr Juden nach Israel und Palästina zu bringen. In das sog. heilige Land, das durch das zionistische Regime mit Militär- und Rassengesetzen beherrscht wird. Ja, der Opelt, ein völlig wirrer, denn wie bezeichnet der österreichische STANDARD das gelobte Land? Als rechtsstaatlich und einzige Demokratie im Nahen Osten. Nun gut, mit Rechtsstaat kann ja auch bezeichnet werden, wenn Gesetze eingehalten werden, also Militär- und Rassengesetze, denn eines ist Fakt, gegen eine Verfassung kann das zionistische Regime nicht verstoßen, ganz einfach, weil es keine hat. Die einzige Demokratie ist natürlich nicht korrekt, denn es ist nicht die einzige Demokratie nach westlichem Standard, da im westlichen Standard Demokratie nicht Volksherrschaft bedeutet, sondern **Volksbeherrschung**. Und volksbeherrschende Regimes gibt es nun ja genug im Nahen Osten, schaut man sich nur Saudi Arabien an, das von der Brid unter Mithilfe von Leut Gabriel bis zum Erbrechen mit Waffen beliefert wird. Da kann man dann nur hoffen, daß die Saudis mit den deutschen Waffen nicht allzuviel Glück haben, wie z. B. mit den Schußwaffen von Heckler & Koch oder den Leopard -Panzern, mit [denen auch die Türkei keine guten Erfahrungen gemacht hat](#). Und mit diesen Panzern sind wir nun schon wieder in Syrien, wo es wieder gegen den „bösen“ Assad geht. Amnesty International klagt wieder über die Behandlung der nicht „all zu

friedlichen“ Opposition, die mit Waffengewalt gegen Assad vorgeht, weil diese brutal und unmenschlich behandelt wurde. Schauen wir aber einmal nach wer Amnesty International wirklich ist ([hier bei anderen Organisationen](#)), um was es sich kümmert und von wem es finanziert wird, dann werden wir erkennen, daß es genau wie UNICEF, UNESCO, dem IWF und sehr vielen andere Organisationen allein der westlichen Welt, also den Herrschern und nicht den Menschen dient. Den Menschen zu dienen gibt zwar AI vor, hintergründig jedoch ist das ebenfalls ein hinter das Licht führen um ihnen mißliebige rechtmäßige Herrscher mit Hilfe des Volks zu beseitigen, um hernach selbst in deren Positionen schlüpfen zu können, wie man es spätestens seit der Französischen Revolution deutlich erkennen kann.

Es mag durchaus sein, daß die Verbrecher nicht nach völkerrechtlichem Maßstab, also Genfer Konvention und anderen Vorschriften, behandelt wurden. Und es darf nicht sein, daß man denselben Maßstab der Gegner anwendet. Denn dann ist man nicht besser als der Gegner und es könnte zu keiner Besserung kommen, wenn man mit dem alttestamentarischen Auge um Auge, Zahn um Zahn handelt. Es muß aber den Verbrechern mit Sicherheit das Handwerk gelegt werden, wobei derjenige der Verbrecher ist, der angefangen hat. Und hier sollte man nicht nur zwei Jahre, 10 Jahre oder 100 Jahre zurückgehen, sondern sehr viel weiter in die Geschichte. Und dann wird man erkennen, daß das Ungemach, das heutzutage im Nahen Osten herrscht, nur aus der Großmannssucht der Mächtigen heraus entstanden ist. Und derjenige, dessen Großmannssucht in der heutigen Welt das Ungemach aufrecht erhält wird in dieser Presseschau nicht im geringsten angesprochen, der US-Imperialismus unter der Führung der heimatlosen Zionisten.

Und so kommt es dann, daß es nicht nur im Nahen Osten brennt und weiter brennen wird, sondern auch im Fernen Osten, wo sich derzeit der [philippinische Präsident gegen den USI auflehnt](#), aber auch in Indonesien, wo man z. B. [Sumatra brutal ausplündert](#) um es dann geplündert und nicht mehr lebensfähig einfach liegen läßt, wie man es mit Nicaragua getan hatte und nun die Chinesen und die Russen helfen. Wobei wir jetzt bereits wieder in Mittel- und Südamerika sind, wo der USI ebenfalls mit ungeheurer Macht gegen die Völker am Wirken ist. Einzig Kuba hat sich neben Nicaragua derzeit aus den Krallen des USI weitgehend befreit. Wobei die Wunden weiter klaffen und bluten, siehe Guantanamo. Andere Wunden aber heilen bereits. So z. B. durch den ungeheuren Aufschwung des Tourismus, der viele Fremde nach Kuba bringt, die dann sehen können, wie mit ihrem Geld nach und nach die [Tourismusbranche gesunden](#) und [erblühen](#) wird.

Bei alledem guten, was Kuba nun seit den weitgehenden Aufhebungen von Sanktionen widerfährt, [vergißt dieses Land aber nicht die Solidarität mit denen, die weiterhin in Not sind](#) und damit kommen wir nach Afrika.

Afrika, ein schöner Kontinent, der nach dem die Europäer ihn erreichen konnten, nicht mehr zur Ruhe gekommen ist. Erst über Ägypten und die Nordküste, später dann die Westküste bis runter zum Kap und an der Ostküste wieder hoch, wurde dieser Kontinent mit Sack und Seele, also alles insgesamt, die indigenen Menschen inbegriffen, in Besitz genommen. Es diente der Bereicherung der Reichen, die immer mehr Geld für ihren übermäßigen Lebensstil brauchten, wie es eben schon immer war -nicht auf der Grundlage von Geist und Gewissen, sondern schon immer alles für den Stärkeren. Also die Raubtiermanier, die man heutzutage noch bei vielen Menschen, genannten Lebewesen, nicht nur erkennen, sondern klar sehen kann. 1781 hat Immanuel Kant sein Werk „Kritik der reinen Vernunft“ veröffentlicht. 250 Jahre später ist auf der Welt von dieser Aufklärung fast nichts mehr erkennbar, obwohl auf vielen Netzseiten u. a. auf der Startseite von bundvfd.de dieses Werk für Jedermann frei zugänglich ist. Aufgrund dessen haben sich die Europäer auf diesem schönen Kontinent um dessen Naturgaben geprügelt. Sie verschleppten riesige Menschenmassen als Sklaven auf einen anderen Kontinent, wobei ca. 2/3 der Verschleppten den Zielort nicht lebend erreichten. Nach wie vor vermeinen die Europäer und hier die Bridler im vollen Maß eingenommen, ihre Machtansprüche auf diesem Kontinent durchzusetzen. Dabei hat Kaiser Wilhelm II. die von ihm errungenen Kolonien nach dem 1. Weltkrieg abgeben müssen. Und Hitler war der Meinung diese Kolonien wieder erringen zu müssen, durfte sie aber nur von weitem bewundern, da die Engländer letztendlich mit Hilfe des USI die Stärkeren waren. Der wirklich Stärkere, der USI, setzte sich dann gegen das Riesenreich dem Commonwealth immer weiter durch und seit 2007 hat er in Afrika ein Hauptquartier für seine Machtinteressen eingerichtet. Dieses Kommando braucht er wie das Eucom -Kommando in Stuttgart, damit er mit internationalen Partnern Verteidigungskapazitäten auf diesem Kontinent aufbauen kann.

Frage: Was hat der USI in Afrika zu verteidigen?

Ja, ganz einfach, wie es bei jeder Großmacht seit Urzeiten ist, seine Machtinteressen, die nicht die Interessen des US-amerikanischen Volkes sind. Obwohl ein Großteil dieses Volkes seine Wurzeln auf dem afrikanischen Kontinent hat. Die indigenen US-Amerikaner sind auf ihrem eigenen Land entrechtet gleich wie die Palästinenser. Ein weiterer Teil der US-Amerikaner, die aus Europa stammen, haben ebenfalls keine Machtinteressen an Afrika und ein weiterer großer Teil der US-Amerikaner, der aus Asien stammt, hat ebenfalls keine Machtinteresse an Afrika und wurde und wird ebenso geknechtet wie die Afrikaner. Und dann bleibt ein weiterer Teil von US-Amerikanern, die aus Mittel- und Südamerika stammen, deren Heimat genauso geplündert wird wie Afrika. Wer aber bitte bleibt denn dann übrig, der dort sich verteidigen muß?

Eben die Mächtigen US-Amerikaner, die heimatlosen Zionisten, die Herren des US-Imperialismus. Und jetzt, bitte nicht erschrecken! Wo sitzt dieses afrikanische Kommando? In Kenia? Nein! Im Kongo? Nein! In Nigeria? Nein! Dann in Namibia? Nein! Ja dann nur noch in Südafrika? Nein! Ja wo denn dann, Opelt? Eben dort, wo diesen Zionisten seitens der Afrikaner nichts geschehen kann, in Stuttgart, wo der USI bereits sein europäisches Hauptkommando hat. Und dann dürfte es endlich deutlich werden, warum der USI und neuerdings der Trump Deutschland braucht Damit er Europa hat und mit Europa den Rest der Welt, den er noch nicht hat, erobern kann.

Man kann jetzt von Stuttgart aus steuern, wo man in Afrika Truppen braucht, um in innerstaatliche Angelegenheiten afrikanischer Staaten eingreifen zu können Dann läßt sich auch leicht erkennen, warum Somalia , wo der USI seit mehr als 20 Jahren von der UNO den Auftrag für Frieden und Wohlstand zu sorgen hat, Kinder an der leeren Mutterbrust verhungern, der IS und andere Terroristen beheimatet sind und die Piraterie blüht. Warum Kenia ein Angriffsziel des IS Terrorismus ist, weil dort israelische Zionisten ihre Zelte aufgeschlagen haben. Warum [Israel einfach so mal nach Sudan fliegt um dort herumzubomben](#) und warum die Franzosen in [Mali und der Elfenbeinküste](#) versuchen die westliche Demokratie, also die Volksbeherrschung aufrecht zu erhalten. Und warum letztendlich in Libyen [eine EU-gemäße Regierung](#) eingesetzt werden soll, die aber auf keinen grünen Zweig kommt, weil sie bei den libyschen Menschen genauso beliebt ist, wie der IS. Und hier wieder der „gute“ IS. Wenn sich dann Staaten wie [Tunesien](#) auflehnen gegen diese Machtinteressen, dann fährt [irgendein Bridler](#) mal hin und gibt ihnen zu verstehen, daß wenn sie nicht spuren, weggeputscht werden und dieses ernst zu nehmen haben, da man das Ende von Gaddafi ja noch vor Augen hat.

Und all das bezahlt der „**deutsche Staat**“! Mit Sicherheit bezahlt das nicht der deutsche Staat, weil der, das Deutsche Reich, wegen fehlender Organisation nicht handlungsfähig ist.

Die ganze Schmiere, also die Rückführung und vor allem erst einmal die Schaffung der Flüchtlinge durch Krieg bezahlen die bridlerischen Schutzgeldzahler.

Ein weiteres großes Problem ist, daß China ähnlich wie in Süd- und Mittelamerika, an Einfluß gewinnt, da es mit seiner Wirtschaftskraft auftrumpfen kann. Der Unterschied zum USI ist aber, daß die Chinesen keine politischen Forderungen zwecks ihrer wirtschaftlichen Unterstützung stellen, sondern im Gegenteil, ihre wirtschaftliche Unterstützung zum gegenseitigen Vorteil erbringen und eben nicht wie der USI zwecks Plünderung. Das gibt den Chinesen einen riesengroßen Vorteil; sie brauchen ihre wirtschaftliche Unterstützung nicht mit Gewalt zu verteidigen, da die Menschen, die diese Unterstützung erfahren, die Chinesen schützen und nicht angreifen, weil es ihnen ja Wohlstand, Brot und Frieden bringt und keine verhungerten Kinder an der leeren Mutterbrust.

Allein in Nigeria, dessen Rohstoffe brutal geplündert werden, herrscht eine solch große Not, daß diese jeden Tag [200 Kindern das Leben kostet](#).

Und bei all der braunen Schmiere ist die Brid als US-Kolonie mit ihren Vasallen federführend dabei. Dann kommt es dazu, daß [Chinesen in der Brid vom nächtlichen Ausgehen abgeraten](#) wird, weil es für diese gefährlich sein kann.

Und immer weiter treiben die Bridler den Kreisel des Kriegs mit der Peitsche an, so daß er brummt und

immer lauter brummt. Brummt zum Aufmarsch nach Rußland, zum Aufmarsch gegen China, zum Aufmarsch gegen die Völker der Welt und wenn es sein muß mit [250000 Kindersoldaten](#), die dann im Waffendienst stehen für einen Krumen Brot und für die Kinderfickerei strammzustehen haben. Nun soll der Dorfschulz den Kreisel weitertreiben mit der Peitsche rund um die Welt für die EINEWELTORDNUNG nach Vorschrift des Georgia Guide-Stone. Und immer wieder eckt der Kreisel an Rußland und China an, die beseitigt werden müssen um dem Kreisel freie Bahn zu machen. Anstatt die Bewohner des Bundesgebietes den Kreiseltreibern mit der [Bürgerklage](#) und der [Erklärung](#) dazu in den Arm fallen, auf daß der deutsche Staat neu entstehen könnte, um dem [Rechtsstaatsprinzip](#) zu dienen, schauen sie verstohlen hinter der Gardine hervor um zu schauen wohin der Kreisel treibt. Immer wieder verfallen sie in ein „aber“; aber wenn doch, aber wenn er, aber wenn sie. Weg mit dem „aber“ so wie es der Christ Christoph Seidel mit seinem „Auf ein Wort“ am 25.01.17 in BR 1 empfiehlt. Also hin zur [Bürgerklage](#) **und** die erste Menschenpflicht erfüllt, die selbstbewußte Eigenverantwortung aufgenommen um der Rechtsstaatlichkeit auf deutschem Grund und Boden zum Sieg zu verhelfen.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de